

Meine Woche im agriPrakti vom 29. Februar bis 04. März 2016

Das bin ich:

Ich bin Tamara Abegg und bin 16 Jahre alt. Ich wohne in Kerns (OW). Mein agriPrakti absolviere ich bei Familie Bächler in Eschenbach (LU). Meine Ausbilderin Dora und ihr Mann Alois haben vier Kinder Marc (15), Melina (14), Reto (11) und Ladina (9). Ausserdem wohnt die Grossmutter Marlies auch in einer eigenen Wohnung auf dem Hof.



Montag, 29. Februar 2016

Mein Wecker klingelt um halb sechs in Kerns. Ich mache mich bereit, packe meine Sachen und mache mich um 6 Uhr auf den Weg zur Bushaltestelle. Und fahre mit dem Bus nach Sarnen. Anschliessend mit dem Zug bis nach Eschenbach. Mit dem Velo lege ich die Strecke vom Bahnhof auf den Betrieb zurück. Als ich angekommen bin, habe ich Frühstück gegessen. Nach dem Essen räume ich die Küche auf und mache den Morgenkehr. Dazu gehört betten und lüften bei den zwei Jüngsten, Marc und Melina machen es selber ☺. Dann gehe ich in den Stall und versorge die Hasen und Ziegen. In der Waschküche empfang mich ein Berg schmutziger Wäsche, den ich nach Farben und Waschtemperatur sortierte und mit Dora nochmal die Waschmitteldosierung repetierte. Jeden Montag sauge ich die Wohnung durch. Heute steht Kaninchenvoressen, Kartoffelstock, Erbsli mit Rüebli und Salat auf dem Menüplan. Als ich die Küche aufgeräumt hatte, hatte ich von viertel nach eins bis halb drei Mittagspause. Nach der Pause habe ich zuerst einen Zopfteig gemacht. Während er aufging, habe ich das Biskuit für die Baumnussroulade zubereitet. Wir hatten etwas Zvieri gegessen und danach habe ich den Zopfteig verarbeitet und die Roulade fertig gemacht. Nun war es auch schon wieder Zeit das Nachtessen zu zubereiten. Es gab Wienerli im Teig. Nachdem wir gegessen haben und ich die Küche aufgeräumt hatte, ging ich noch die letzte Wäsche aufhängen und hatte dann um viertel nach sieben Feierabend.



Dienstag, 01. März 2016



Mein Wecker klingelt jeden Morgen um viertel vor 7, denn um 7 gibt's Morgenessen. Nach dem Morgenkehr habe ich die trockene Wäsche abgenommen und die Nasse aufgehängt. Da es zum Mittagessen Knöpflipfanne mit Steinpilzen und getrockneten Tomaten gab, habe ich zuerst den Knöpflipteig gemacht. Nach dem habe ich die Wäsche zusammen gefaltet und in die verschiedenen Schränke versorgt. Und schon fing ich an das Mittagessen zu kochen, das anschliessend von sechs hungrigen Mäulern verschlungen wurde. Es hat allen sehr gut gemundet. Nach dem Essen habe ich die Küche aufgeräumt, wobei ich immer von einem der Kinder unterstützt werde. Nun genoss ich meine Mittagspause. Nach dem Mittag habe ich einen Kuchenteig gemacht, den ich später zu einer Apfelwähe, für das Abendessen, verarbeitet habe. Dora hat mir das Herstellen

einer Torte gezeigt, wir haben eine Seetaler Kirschtorte gemacht, die wir einfroren für Alois's Geburtstag. Nach dem feinen Abendessen habe ich die Küche aufgeräumt und hatte dann Feierabend.

Mittwoch, 02. März 2016

Heute bin ich bereits um 6 Uhr aufgestanden, da ich Schule hatte. Um 7 Uhr fuhr ich mit dem Velo nach Rotenburg. Ich gehe anschliessend mit dem Zug nach Sursee. Heute hatte meine Gruppe kochen. Die Vorspeise war ein Randen-Carpaccio an Baumnussvinaigrette. Als Hauptspeise gab es Bratwürste an brauner Sauce und eine feine Rösti dazu. Zum Dessert genossen wir Birnenstücke mit Schokorahm. Wir räumten die Küche fertig auf und haben dann unseren halbstündigen Mittag genossen. Am Nachmittag hatten wir alle miteinander Hauswirtschaft. Wir haben gelernt, wie man im Haushalt richtig putzt. Nach dem Hauswirtschaftsunterricht hatten wir wieder Pause und assen unser selbstgemachtes Zvieri, einen feinen Apfelkuchen. In den letzten zwei Stunden hatten wir ABU. Dort lernten wir kennen was der Bundesrat ist und alles drum und dran. Um 5 Uhr war die Schule fertig und ich machte mich auf den Heimweg. Jeden Mittwochabend gehe ich mit Dora und Maja, sie absolviert das agriPrakti in der Nachbargemeinde Rain, nach Eschenbach ins Netzballtraining.

Donnerstag, 03. März 2016

Nach dem Morgenessen und dem Morgenkehr habe ich einen Haslikuchen gemacht. Danach habe ich die Wäsche gebügelt und versorgt. Nun war es schon Zeit um das Mittagessen vor zu bereiten. Es gab Geschnätzelttes „Babette“ mit Teigwaren, Broccoli und Brüsselersalat. Nachdem ich die Küche aufgeräumt hatte, hatte ich Mittagspause. Nach dem Mittag habe ich ein Bauernbrot in Edelweissform gebacken. Anschliessend die Küche gründlich geputzt und abgestaubt. Ich hatte noch genügend Zeit die Wollsocken von Marc und Alois zusammen zu legen. Danach habe ich das Café complet fürs Znacht getischt. Da Alois heute Geburtstag hatte, haben wir zum Dessert die feine Seetaler Kirschtorte genossen.



Freitag, 04. März 2016

Nach dem täglichen Morgenkehr fing ich an die Wohnung zu putzen. Ich habe alles gesaugt und anschliessend mein Bad gründlich geputzt. Zum Schluss habe ich den Boden noch feucht gewischt. Nun fing ich auch schon mit dem Mittagessen an, es gab Hackfleischkuchen mit Salat. Ich räumte die Küche auf und durfte dann eine halbe Stunde ruhen. Zuerst haben wir nochmals angeschaut, wie man ein Hemd richtig bügelt und faltet. Anschliessend haben wir noch aus Restenstoff Hasen für Ostern gebastelt. Dazwischen gab es leckere Berliner zum Zvieri. Um halb fünf hatte ich Feierabend und machte mich auf den Weg nach Kerns und genoss mein verdienten Wochenende ☺.



Tamara Abegg, 08. März 2016